



MAK

Presseinformation

WerkStadt Vienna: DESIGN ENGAGING THE CITY

Eine Ausstellung der VIENNA DESIGN WEEK in Kooperation mit dem MAK

Press Preview	Dienstag, 11. Dezember 2012, 10:30 Uhr
Eröffnung	Dienstag, 11. Dezember 2012, 19:00 Uhr
Ausstellungsort	MAK-Ausstellungshalle MAK, Weiskirchnerstraße 3, 1010 Wien
Ausstellungsdauer	12. Dezember 2012 – 17. März 2013
Öffnungszeiten	Di 10:00–22:00 Uhr, Mi–So 10:00–18:00 Uhr Jeden Dienstag 18:00–22:00 Uhr Eintritt frei

Welche Projekte entstehen, wenn außergewöhnliche Geschäfte, Werkstätten oder Traditionsläden mit internationalen DesignerInnen in ein temporäres experimentelles Projekt verstrickt werden, ist ab 12. Dezember 2012 in der Ausstellung *WerkStadt Vienna. DESIGN ENGAGING THE CITY* im MAK zu sehen. Seit 2006 finden im Rahmen der VIENNA DESIGN WEEK die „Passionswege“ statt, für die von der Neigungsgruppe Design (2006 von Tulga Beyerle, Thomas Geisler und Lilli Hollein gegründet) jährlich bis zu zehn Kooperationen von DesignerInnen mit Wiener Unternehmen initiiert werden. Die Ausstellung zeigt eine Auswahl der knapp 40 bis 2012 entstandenen Projekte, die zu einem Wiederentdecken lokaler Produktionswerkstätten führten. Die von Sophie Lovell kuratierte und vom niederländischen Studio Makkink & Bey (Rianne Makkink, Juergen Bey) gestaltete Wanderausstellung wurde im September anlässlich der World Design Capital Helsinki 2012 in kleinerer Form erstmals präsentiert und nun um Bezüge zur MAK-Sammlung ergänzt.

Die „Passionswege“ lenkten das Interesse österreichischer und internationaler Designer wie Tomás Alonso (ES), Mark Braun (DE), Marco Dessí (IT), Philippe Malouin (CA), Max Lamb (GB), mischer'traxler (AT), Charlotte Talbot (FR) und Daniel Posta (CZ) auf das unschätzbare Materialwissen und Können traditioneller, aber auch jüngerer Werkstätten und Geschäfte und belebten deren innovatives Potenzial. Viele der Traditionsbetriebe, die maßgeblich die Wiener Gestaltungskultur prägten, wie J. & L. Lobmeyr, die Neue Wiener Porzellanmanufaktur Augarten oder die Wiener Silber Manufactur, sind eng mit der Geschichte des MAK verbunden und in seiner Sammlung dokumentiert.

Angelegt als offener Prozess, mündeten die Projekte nicht notwendigerweise in eine Produktentwicklung, sondern respektierten auch unternehmensberaterische Leistungen als Resultat. Damit unterscheiden sich die „Passionswege“ wesentlich von

anderen Initiativen zur Belebung des Handwerks durch Design.

Als „Shopping-Tour“ konzipiert, reflektiert *WerkStadt Vienna* auch die Zugänge von DesignerInnen, HandwerkerInnen sowie Manufakturen und deren Zusammenarbeit. Die in drei Bereiche – *Auslage in Arbeit*, *Werkstatt der Gegensätze*, *Mehrwert ohne Steuer* – gegliederte Schau erfährt im MAK eine Erweiterung um einen vierten Bereich, *Der Kunde ist König*, der Wien als historischen wie zeitgenössischen Produktionsstandort thematisiert– die Stadt als „WerkStadt“.

Der Ausstellungsbereich *Auslage in Arbeit* lädt zu einem Rundgang durch eine Wiener Stadtkulisse. Geschäftsfassaden erinnern an Einkaufsstrassen, Schaufenster repräsentieren die Schnittstelle zwischen den Waren und Welten der Designschaffenden, der Unternehmen und der Kundschaft. Ziel ist es, die Ware zum Wunschobjekt werden zu lassen.

Der Ansatz der DesignerInnen, künstlerisch angewandt nach Potenzialen und Möglichkeiten der produzierenden oder handelnden Betriebe zu forschen, hat zu überraschenden Ergebnissen und Anschauungsbeispielen geführt, etwa in Form poetischer Stadtsilhouetten, die Maxim Velcovsky mit Glas- und Lusterteilen aus dem Lobmeyr'schen Archiv baute, oder als alchemistische Versuchsanordnung, die mischer'traxler (Katharina Mischer, Thomas Traxler) im Schaufenster des Juweliers Rozet & Fischmeister am Kohlmarkt errichteten. Sichtweisen und gewohnte Spielarten verändert die von Steffen Kehrlé in der Holzinstrumente-Werkstatt von Nupi Jenner im 2. Wiener Bezirk entwickelte, nur zu zweit spielbare „Tandem-Gitarre“.

Der Bereich *Werkstatt der Gegensätze*, der das Geschäftsinnere oder die Werkstatt als „Point of Sale“ zeigt, thematisiert das Aufeinandertreffen der unterschiedlichen ProtagonistInnen. Hier stehen die Produkte, für die die kooperierenden Unternehmen berühmt sind, neben den im Rahmen der Passionswege entstandenen Objekten. Julia Landsiedl füllt in ihrem Beitrag die original Wiener Schneekugel der Firma Perzy mit Alltagsreliquien, wahren Gefühlen und falschem Schnee und bricht dabei die üblicherweise lieblichen Szenarien mit Humor. Adrian Rovero nutzt die vorhandene Laser-Cutting-Technologie der kleinen Ledermanufaktur Posenanski im Stuwerviertel, um damit statt orthopädischer Maßschuhe, Gürtel und anderen Ledergeschirrs einen Spielzoo für Jung und Alt entstehen zu lassen, gleichsam als erweiterter Blick auf die Tierhaut.

Im als symbolisches Café angelegten dritten Teil der Ausstellung, *Mehrwert ohne Steuer*, erzählen Auszüge aus Interviews mit den beteiligten DesignerInnen und Betrieben von den Erfahrungen und Erlebnissen im Designprozess und wie sich diese auf das weitere Arbeiten auswirken könnten. Die Chronometrie Sulzberger in der Hernalser Hauptstraße wurde während des temporären Eingriffs der Designer von Vandasye zu einem Concept Store mit qualitätvollen Wiener Waren: Zeit wurde hier in Form beständiger, regional gefertigter Produkte verkauft. Der Lederklappstuhl

„Lester“ von Soda Designers für die Wittmann Möbelwerkstätten bricht als Leder-Outdoor-Möbel mit dem üblichen Produktkatalog. Der Mut, dies zuzulassen, wurde mit großer medialer Resonanz und einer neuen Käuferschicht belohnt.

Die herstellenden Betriebe, die im Laufe der Jahre an den „Passionswegen“ teilgenommen haben, unterscheiden sich in Geschichte, Standort und Haltung. Einige, wie A. E. Köchert, J. & L. Lobmeyr oder Rozet & Fischmeister, tragen noch das alte Privileg als ehemalige k. u. k. Hoflieferanten in ihrem Namen. Dieser Titel steht eng mit der Sammlungsgeschichte des MAK in Verbindung: Er war in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts auch käuflich erwerbbar, die einbehaltene Taxe ging zum Teil an das Österreichische Museum für Kunst und Industrie (heute MAK). *Der Kunde ist König*, Teil vier der Ausstellung im MAK, kuratiert von Thomas Geisler, Kustode MAK-Sammlung Design, verweist auf diesen Sammlungsursprung als interessantes Kapitel der Wirtschafts- und Kulturförderung. Meisterhaft gefertigte Exponate und Archivalien zeigen das traditionelle handwerkliche Know-how produzierender Gewerbebetriebe in Wien auf, darunter die Möbelproduzenten Portois & Fix und Thonet, die Textilhersteller Philipp Haas und Backhausen, die Wiener Spielkartenfabrik Ferd. Piatnik & Söhne oder die Werkstätte Carl Auböck und die Modistin Adele List.

Der als Wanderausstellung konzipierte Teil wurde unterstützt vom Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur, der Wirtschaftskammer Wien, von J.& L. Lobmeyr, Wittmann Möbelwerkstätten und der Wiener Silber Manufactur sowie im Rahmen der in Helsinki vertretenen Plattform AustriaDesignNet durch das Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend und den von ihm geförderten Initiativen, evolve – Initiative zur Innovationsförderung in der Kreativwirtschaft, impulse – Austria Wirtschaftsservice GmbH, und go international – Außenwirtschaft, Wirtschaftskammer Österreich.

Partner für das umfangreiche Rahmenprogramm zur Ausstellung im MAK ist *departure*, die Kreativagentur der Stadt Wien, im Rahmen der Kooperation „design>neue strategien“ von MAK und *departure*. (Details siehe www.MAK.at.)

Presseunterlagen sowie Pressefotos finden sich unter MAK.at/presse zum Download.

SPEZIALPROGRAMM zur Ausstellung

Führungen

Sa, So, 17:00 Uhr: Führungen in deutscher und englischer Sprache

Mi, 17.1.2013, 17:00 Uhr: ExpertInnenführung mit Thomas Geisler, Kustode MAK-Sammlung Design

Mi, 7.3.2013, 17:00 Uhr: ExpertInnenführung mit Sophie Lovell, Gastkuratorin und Designautorin. Führung in englischer Sprache

Meet the Designers

Di, 8.1.2013, 18:00 Uhr: DesignerInnengespräch in der Ausstellung mit Katharina Mischer & Thomas Traxler (mischer'traxler) und Lilli Hollein, Direktorin VIENNA DESIGN WEEK
Eintritt frei

Di, 29.1.2013, 18:00 Uhr: DesignerInnengespräch in der Ausstellung mit Adam Wehsely-Swiczinsky (aws designteam) und Thomas Geisler, Kustode MAK-Sammlung Design
Eintritt frei

Di, 5.3.2013, 18:00 Uhr: DesignerInnengespräch in der Ausstellung mit Nada Nasrallah & Christian Horner (Soda Designers) und Tulga Beyerle, Direktorin VIENNA DESIGN WEEK
Eintritt frei

Keine Anmeldung erforderlich
Treffpunkt: MAK-Eingang Stubenring 5, Wien 1

MAK SENIOREN

Mi, 16.1.2013, 15:00 Uhr
Führung durch die Ausstellung mit anschließender Kaffeepause im ÖSTERREICHER IM MAK

Anmeldung erforderlich
Treffpunkt MAK-Kassa, Stubenring 5, Wien 1

Werkstatt-Touren

Exkursionen an Produktionsorte in der Stadt, mit einer Einführung in der Ausstellung

Do, 31.1.2013, 12:00–14:00 Uhr
Wer hat die „Saliera“ für die Queen gemacht? Besuch der Werkstätte Jarosinski & Vaugoin (seit 1847) mit Thomas Geisler, Kustode MAK-Sammlung Design

Do, 7.2.2013, 12:00–14:00 Uhr
Wie entsteht ein Luster? Besuch der Werkstätten J. & L. Lobmeyr (seit 1823) mit Tulga Beyerle, Direktorin der VIENNA DESIGN WEEK

Do, 21.2.2013, 16:00–18:00 Uhr

Was lässt sich aus einem Rinderhorn alles machen? Besuch der Petz Hornmanufaktur (seit 1862) mit Lilli Hollein, Direktorin der VIENNA DESIGN WEEK

Anmeldung erforderlich: T +43 1 711 36-298, education@MAK.at

Treffpunkt MAK-Eingang Stubenring 5, Wien 1

Workshops

MINI MAK

So, 20.1.2013, 11:00–13:30 Uhr

Die Schneekugel ist ein Wiener Original! Mit der Designerin Julia Landsiedl kuriose, kleine Welten in Schneekugeln selber basteln und mit nach Hause nehmen

MAK4FAMILY FINISSAGE

Sa, 16.3.2013, 14:00–17:00 Uhr

Schaufensterkulissen inspirieren zu Mini-Auslagendekorationen. Mit der Designerin Megumi Ito entstehen märchenhafte Collagen. Bitte leere Schuhschachteln mitbringen!

Kinder bis sechs Jahre Freitag

Anmeldung erbeten: T +43 1 711 36-298, education@MAK.at

Treffpunkt MAK-Eingang Stubenring 5, Wien 1

Labor

design[>] neue strategien. In einem 2-Tage-Workshop bietet das MAK in Kooperation mit *departure*, der Kreativagentur der Stadt Wien, KreativberufseinsteigerInnen die Möglichkeit, neue Methoden für den Designprozess zu erproben und zu erarbeiten.

Fr, 14.12.2012 & Sa, 15.12.2012, 10:00–18:00 Uhr

d>lab.03: sLOCiAL manuFACTORY mit Studio Makkink & Bey, Rotterdam
(in englischer Sprache)

Begrenzte Teilnehmerzahl

Information und Anmeldeschluss unter MAK.at

Anmeldung bis 3.12.2012: d-lab@departure.at

Treffpunkt MAK-Eingang Stubenring 5, Wien 1

Talk

Di, 5.2.2013, 18:00 Uhr

Wiener WerkStadt. Eine Stadt und ihre Produktionskultur erfinden sich neu

Ein Gespräch mit DesignerInnen und Traditionsbetrieben im Rahmen der Kooperation

„design[>] neue strategien“ von MAK & *departure*

Moderation: Thomas Geisler, Kustode MAK-Sammlung Design

Alle Führungen und Workshops, sofern nicht anders angegeben, in deutscher Sprache.

Pressedaten

WerkStadt Vienna: DESIGN ENGAGING THE CITY

Eine Ausstellung der VIENNA DESIGN WEEK in Kooperation mit dem MAK

Press Preview	Dienstag, 11. Dezember 2012, 10:30 Uhr
Eröffnung	Dienstag, 11. Dezember 2012, 19:00 Uhr
Ausstellungsort	MAK-Ausstellungshalle MAK, Weiskirchnerstraße 3, 1010 Wien
Ausstellungsdauer	12. Dezember 2012 – 17. März 2013
Öffnungszeiten	Di 10:00–22:00 Uhr, Mi–So 10:00–18:00 Uhr Jeden Dienstag 18:00–22:00 Uhr Eintritt frei
Gastkuratorin	Sophie Lovell
Kurator MAK	Thomas Geisler, MAK-Kustode Design
Publikation	In Vorbereitung
MAK-Eintritt	€ 7,90 / ermäßigt € 5,50 / Familienkarte € 11 / Eintritt frei für Kinder und Jugendliche bis 19
Presse MAK	Judith Anna Schwarz-Jungmann (Leitung) Sandra Hell-Ghignone Veronika Träger Lara Steinhäuser T +43 1 711 36-233, 229, 212 F +43 1 711 36-227 presse@MAK.at www.MAK.at

Wien, 15. November 2012